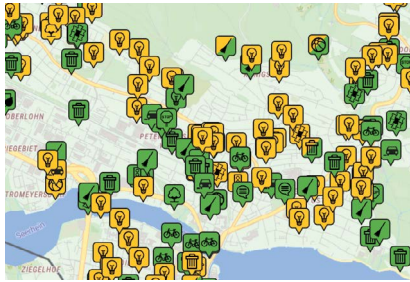




Aus dem Inhalt:

Mängelmelder

Stadt einfach
mitgestalten



Seite 3

E-Mobilität

Projektfortschritt
Emissionsarmer
Stadtteil Altstadt



Seite 5

Aktion #allesgeht

Schritte sammeln
in Konstanz



Seite 6

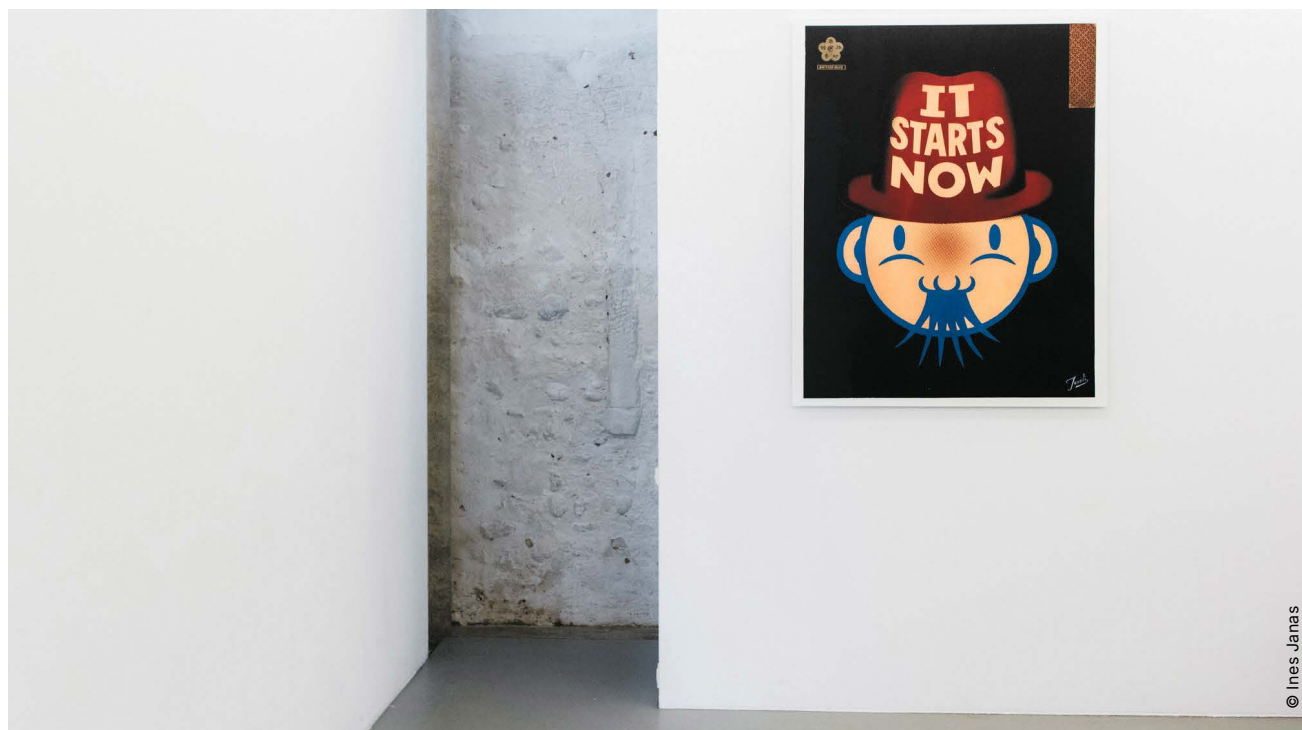
ILLOKONSTANZ VOL05 im Turm zur Katz

Vernissage am 15. Oktober

Internationale Illustration, aktuelle Bildwelten und der direkte Austausch mit KünstlerInnen stehen im Mittelpunkt der fünften Ausgabe von ILLOKONSTANZ. Die neue Ausstellung im Turm zur Katz präsentiert Arbeiten von internationalen KünstlerInnen. Das Kulturzentrum lädt am Donnerstag, 15. Oktober 2026, um 19 Uhr zur Vernissage in den Wolkenstein-Saal des Kulturzentrums am Münster ein.

Der Turm zur Katz holt gemeinsam mit der HTWG internationale Illustration nach Konstanz. Im Zentrum der fünften Ausgabe von ILLOKONSTANZ steht die Vernissage mit einem englischsprachigen Panel mit den drei ausstellenden Illustratoren Joel Castillo, Ari Liloan und Gary Taxali. Begrüßt werden die Gäste von Sarah Müssig, Leiterin des Kulturamts, und Prof. Dr. Gunnar Schubert, Präsident der HTWG Konstanz.

Das international ausgerichtete Format ILLOKONSTANZ wurde 2019 gestartet und präsentiert mit der Ausgabe VOL05 erneut drei bedeutende Positionen der internationalen Szene. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine besondere Widmung an den 2025 verstorbenen kanadischen Illustrator Greg Mably. Er hat die Bildsprache der Gegenwart mitgeprägt und war bereits bei der ersten Ausgabe von ILLOKONSTANZ vertreten.



Das ist die Ausstellungsansicht der ersten ILLOKONSTANZ VOL01 in 2019. Das Bild zeigt eine Illustration von Gary Taxali. Dieser und weitere KünstlerInnen sind Teil der neuen Ausstellung im Turm zur Katz.

Gemeinsames Projekt mit HTWG

Kuratiert wird ILLOKONSTANZ VOL05 als gemeinsames Projekt mit der HTWG von Prof. Thilo Rothacker, Professor für Illustration an der HTWG Konstanz, und Anna Martinez Rodriguez, Kuratorin im Turm zur Katz.

Damit verbindet das Format erneut Hochschul-Know-how mit musealer Vermittlung und setzt einen Akzent

für die freie Szene und das kreative Profil der Stadt.

Führungen und „Abbau mal anders“

Die Ausstellung ist vom 16. Oktober 2026 bis zum 28. Februar 2027 im Turm zur Katz zu sehen. Öffentliche Führungen bei freiem Eintritt finden am ersten Sonntag im Monat statt, am 1. November und am

6. Dezember jeweils um 15 Uhr.

Am letzten Ausstellungstag, dem 28. Februar 2027, heißt es „Abbau mal anders“: Wer sich ein Werk der Ausstellung für zu Hause sichern möchte, kann ausgewählte Exponate exklusiv erwerben.

Weitere Informationen gibt es unter [turmzurkatz](#). de sowie auf Instagram unter [@turmzurkatz](#).



Konstanzer Fragen Wann fährt der Wasserbus im Herbst?

Der Wasserbus zwischen Bodenseeforum und Stadthafen verkehrt auch im Herbst, allerdings mit reduziertem Fahrplan.

Im Sommer war er von Freitag bis Sonntag im regulären Betrieb unterwegs, ab Oktober gilt nun ein reduzierter Takt. Im Oktober fährt der Wasserbus an folgenden Tagen: Freitag, 2., 9. und 16. Oktober, jeden Samstag sowie Sonntag, 4., 11. und 18. Oktober. Im November ist er noch samstags im Einsatz, im Dezember an ausgewählten Adventssamstagen.

Die Strecke führt vom Steg am Bodenseeforum zum historischen Stadthafen und zurück, die Überfahrt dauert rund 15 Minuten. Betrieben wird der Wasserbus mit dem Schiff „Seeperle“ in Kooperation der Stadt Konstanz mit der BSB.

Wer mit dem Auto anreist, findet in der Nähe des Bodenseeforums das Parkhaus Europabrücke. In fußläufiger Entfernung zum Hafen liegt zudem das Asisi Panorama „Konstanz zur Zeit der Reformation“.

Tickets sind online unter [wasserbus-konstanz.de](#) sowie vor Ort und im BSB-Büro im Hafen erhältlich. Eine Einzelfahrt kostet 3,30 Euro, die Tageskarte 6,50 Euro, das Familienticket für fünf Personen 12,80 Euro. Zu beachten ist: Das Deutschlandticket gilt für die Fahrt mit dem Wasserbus nicht, hierfür ist eine separate Fahrkarte erforderlich.

Bauarbeiten im Jugendzentrum

Angebote laufen mit Einschränkungen weiter

Im Jugendzentrum der Stadt Konstanz (JuZe) stehen in diesem Jahr Bauarbeiten am Fundament des Gebäudes an. Anlass ist eine vorausgegangene Sicherheitsprüfung. Diese hat ergeben, dass die Räume weiterhin mit vereinzelter Einschränkung während der Bauphase genutzt werden können.



Die Stadt Konstanz reagiert damit frühzeitig auf die Ergebnisse der Prüfung und setzt die notwendigen baulichen Maßnahmen um, um die Sicherheit des Gebäudes langfristig zu gewährleisten. Ziel ist es, die Funktionsfähigkeit der Räume aufrechtzuerhalten und zugleich die bauliche Instandsetzung verantwortungsvoll umzusetzen.

Während der Bauphase wird der Betrieb des Jugendzentrums daher

angepasst. Ein Großteil der Angebote kann weiterhin stattfinden, allerdings kann es je nach Baufortschritt und Sicherheitsanforderungen zu räumlichen oder organisatorischen Einschränkungen kommen. Die Stadt bittet BesucherInnen, NutzerInnen und KooperationspartnerInnen um Verständnis.

Für größere Veranstaltungen wird derzeit nach einem geeigneten Ersatzort gesucht. Das JuZe bleibt auch während der Bauphase ein wichtiger Ort für Begegnung, Freizeit und kulturelle Angebote für junge Menschen in Konstanz.

Aktuelle Informationen zu Angeboten, Öffnungszeiten und Veranstaltungen gibt es auf der Website des Jugendzentrums unter [juze-konstanz.de](#) sowie auf Instagram unter [@juzekonstanz](#).



Konstanz ist Deutschlands smarteste große Mittelstadt

Platz 15 im Haselhorst Smart-City-Ranking 2026

Die Stadt Konstanz ist im Haselhorst Smart-City-Ranking 2026 als Deutschlands smarteste große Mittelstadt ausgezeichnet worden. Im deutschlandweiten Vergleich erreicht Konstanz Platz 15 von 418 untersuchten Städten. In der Kategorie „Große Mittelstadt“ belegt die Stadt Platz 1, unter den „Etablierten Smart Cities“ Platz 9.

Der Smart-City-Entwicklungsgrad von Konstanz liegt bei 47,5 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Stadt damit um 2,5 Prozentpunkte verbessert und liegt laut Ranking 14,3 Prozent über dem Bundesdurchschnitt. „Dieses Ergebnis zeigt, dass die Smart Green City Konstanz wirkt. Besonders freut mich, dass damit nicht nur einzelne Projekte sichtbar werden. Vielmehr bewertet die Analyse den Entwicklungsprozess, den

wir nach der umfassenden Konsolidierung unseres Programms erfolgreich umgesetzt haben“, sagt Damian Wagner-Herold, Programm- und Abteilungsleiter Smart Green City Konstanz. „Mit begrenzten Ressourcen und Kapazitäten einer Mittelstadt zeigen wir: Smart City und kommunale Transformation sind machbar und wirken. Die bei uns entwickelten Lösungen und Ansätze können Vorbild und Anregung für andere Kommunen und Wirtschaftsstandorte sein.“

Gemeinsam zur smartesten großen Mittelstadt

Oberbürgermeister Uli Burchardt erklärt: „Konstanz ist Deutschlands smarteste große Mittelstadt – darauf können wir mit Recht stolz sein. Das Ranking würdigt unsere Projekte, vor allem aber die gemeinsame Arbeit von Politik, Verwaltung, Stadtkonzern und

unseren Partnerinnen und Partnern. Wir verbinden digitale Innovation mit konkreten Verbesserungen im Alltag der Menschen. So wird aus dem Anspruch einer Smart Green City Schritt für Schritt gelebte Stadtentwicklung.“

Das Ranking im Überblick

Das Haselhorst Smart-City-Ranking untersucht jährlich 418 deutsche Städte mit mehr als 30.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Anders als das Bitkom Smart City Ranking, das sich auf Städte ab 100.000 EinwohnerInnen konzentriert, berücksichtigt das Haselhorst-Ranking damit auch kleinere Kommunen und große Mittelstädte.

Die Bewertung basiert auf öffentlichen Daten und Recherche. Untersucht werden Strategie, Digitalisierung, Mobilität und weitere zentrale Bereiche.



Mobilität rund um den Bahnhof – Wie wird unser zentraler Verkehrsknoten noch besser?

Wenige Orte in Deutschland, ja sogar in Europa vereinen so viele Verkehre mit so unterschiedlichen Verkehrsmitteln an einem Punkt wie der Konstanzer Bahnhof: Züge Richtung Singen und Stuttgart verkehren hier ebenso wie grenzüberschreitende Züge nach Zürich und St. Gallen. Direkt daneben liegt der Hafen, von dem Katamaran und Linienschiffe Pendler und Touristinnen übers Wasser bringen. Über den Bahnhofplatz rollt der rote Arnold mit mehreren hundert Busfahrten täglich, ergänzt durch Schnellbus- und Regiobuslinien in die Region. Über den Platz führen zudem touristische Radrouten, die Bahn, Bus und Schiff mit dem Fahrrad verknüpfen. Typisch für den Knoten ist die Vielzahl der Umstiege: von der Bahn auf den Bus, vom Zug oder Bus aufs Schiff, vom Fahrrad in den Zug oder auf den Katamaran. Der Bahnhofplatz Konstanz ist ein echtes Drehkreuz der Verkehrsmittel. Genau diese Verknüpfung braucht eine bessere Grundlage: eine sichere und geschützte Möglichkeit, Fahrräder abzustellen. Denn der Fahrradtourismus am Bodensee boomt. Radfahrende kommen am Bahnhof an oder brechen hier auf und müssen ihr Rad für die Weiter- oder Rückreise sicher verwahren können. Auch der Alltagsverkehr wächst: Einkaufskundinnen und -kunden, die mit dem Rad in die Innenstadt kommen, sollen ihre Räder ebenso zuverlässig abstellen können wie Berufspendlerinnen und -pendler, die mit dem Rad zum Zug kommen. Mit steigendem Fahrradverkehr wird diese Funktion künftig noch wichtiger. Hier setzt das geplante Fahrradparkhaus an. Es ist der letzte Mosaikstein am Verkehrsknoten Bahnhof Konstanz: Ohne sicheres Abstellen funktioniert die Verknüpfung der Verkehrsmittel nicht. Wer sein Rad nicht sicher unterbringen kann, dem wird der Umstieg vom Fahrrad auf Bahn, Bus oder Schiff erschwert. Das Fahrradparkhaus macht den Verkehrserschlagplatz Bahnhof erst vollständig.

SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2788
E-Mail: spd-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Sparen für die Zukunft

Unser städtischer Haushalt ist defizitär. Dies geht zwar den meisten Kommunen so und ein wichtiger Grund ist, dass wir immer mehr Aufgaben von Bund und Land übertragen bekommen, ohne dass die Finanzierung mit übernommen wird. Natürlich wehren wir uns dagegen, dennoch müssen wir gleichzeitig verhindern, dass die Schulden der Stadt als Belastung für künftige Generationen gerade mit den steigenden Zinsen Überhand nehmen. Gemeinsam hat der Gemeinderat beschlossen, dass bei den kontinuierlichen Ausgaben 10 Mio. Euro im Haushalt eingespart werden sollen und 5 Mio. durch Einnahmeverbesserungen kompensiert werden sollen. Dadurch sollte das Defizit des Haushalts in den nächsten Jahren auf einem vertretbaren Niveau bleiben. Die Einschnitte bei den Ausgaben werden für jeden Bürger spürbar sein. Deshalb gilt es, Prioritäten zu setzen und sich von manchen Dingen zu trennen, die in ihrer Wichtigkeit und Wirkung ersetzbar geworden sind. Auch jeder von uns Gemeinderäten wird Entscheidungen mittragen müssen, für die er früher gekämpft und geworben hat. Obere Priorität muss sein, die Qualität der Stadt für unsere Bürger:innen zu erhalten. Es steht uns aber gut zu Gesicht, zunächst das Einsparziel zu erreichen und erst dann die Einnahmen (Steuern Gebühren und Abgaben) zu erhöhen. Den Bürger:innen zusätzliche Abgaben abzuverlangen,

ist in der aktuellen Zeit mit den vielfältigen Belastungen nur die Ultima Ratio. Dies sollte nur in dem Rahmen erfolgen, der den wirtschaftlichen Erfolg der Stadt nicht gefährdet. Daher setzen wir uns als Freie Wähler Konstanz dafür ein, bei einem stabilen Haushalt die Prosperität der Stadt zu sichern und weiterzuentwickeln. Schon jetzt muss auch jede zukünftige Entscheidung auf ihre dauerhaften Folgen für den Haushalt überprüft und die Verhältnismäßigkeit kritisch beurteilt werden.

FW-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Sichere Schulwege für Konstanz – jetzt handeln!

Junges Forum Konstanz fordert mehr Verkehrssicherheit für Schülerinnen und Schüler. Sichere Schulwege dürfen nicht vom Zufall abhängen. Kinder und Jugendliche sind eine besonders vulnerable Gruppe im Straßenverkehr – deshalb muss die Stadt Gefahrenstellen frühzeitig erkennen und handeln, bevor etwas passiert.

Rund um die Sonnenhaldeschule kommt es seit Jahren zu gefährlichen Situationen, besonders zu den Bring- und Abholzeiten. Auch Elterntaxis verschärfen die Situation: Viele gleichzeitig ankommende und abfahrende Autos machen den Verkehr vor Schulen unübersichtlich, blockieren Radwege und erschweren sichere Querungen. Wenn Elternparkplätze notwendig sind, muss der jeweilige Standort von der Verkehrsbehörde geprüft werden. Die Fußgängerampel bei der Grundschule Wollmatingen, mit Blitzer und Tempolimit 30 zeigt, wie Sicherheit geschaffen werden kann. Sicherheit der Schülerinnen und Schüler muss bei aktuellen und zukünftigen Schulumbaumaßnahmen oberste Priorität haben. Die Baustelle an der Wollmatinger Grundschule zeigt, dass auch an der Geschwister-Scholl-Schule durch veränderte Wegeführungen und Baustellenverkehr zusätzliche Gefahren entstehen können. Sichere Schulwege müssen von Anfang an mitgeplant und während der Bauphase gewährleistet werden. Das Junge Forum fordert sichere Querungsmöglichkeiten und Fußgängerampeln, eine bessere Verkehrsführung und weitere bauliche Lösungen, wo nötig. Gemeinsam mit der SPD-Fraktion hat JFK dazu einen Antrag gestellt. Die Verwaltung soll kurzfristig mit Schule, Elternschaft und Fachämtern konkrete Maßnahmen entwickeln. Für das Junge Forum gilt: Verkehrssicherheit an Schulen darf kein Thema sein, bei dem erst nach einem Unfall gehandelt wird. Prävention muss Vorrang haben. Am Schutz der Schülerinnen und Schüler darf nicht gespart werden.

JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Brennpunkt Bahnhof

Unser Bahnhof platzt aus allen Nähten. Nicht selten entsteigen dem stündlich aus Zürich ankommenden IC 400 und mehr Fahrgäste. Trifft dann noch zeitgleich ein Seehas ein, herrscht ein heilloses Gedrängel und auf Barrierefreiheit angewiesene Menschen mit Beeinträchtigungen, Kinderwagen oder Rädern müssen sich an dem einzigen Aufzug in lange Warteschlangen einreihen.

Wir als FDP-Fraktion haben uns jetzt mit einem Antrag an die Stadtverwaltung gewandt und diese aufgefordert, diese unhaltbaren Zustände mit Nachdruck bei der Bahn zu thematisieren und mit dieser Realisierungsmöglichkeiten zu suchen, sowohl für den schon lange geforderten (und technisch durchaus machbaren) Ausbau eines über eine Rampe vom See her barrierefrei zugänglichen vierten Gleises als auch eine An-

bindung der Bahnsteige über die Bodanbrücke. Denn es wird in den nächsten Jahren nicht besser: Ab dem Winterfahrplan 27/28 wird der neue Hochrhein-Bodensee-Express von St. Gallen über Konstanz nach Basel mit täglich 10 Zugpaaren verkehren. Und nach Fertigstellung des Brütener Tunnels bei Winterthur 2034 wird die SBB die Stadt Konstanz mit 17 weiteren Zugpaaren im Halbstundentakt an das europäische Fernverkehrsnetz anschließen.

In diesem Zusammenhang entsteht übrigens, unabhängig von der Bahnhofsproblematik, ein weiteres Problem: Die durch die zusätzlichen Zugpaare notwendigen weiteren Schließvorgänge an den Konstanzer Bahnübergängen werden die schon jetzt auftretenden Rückstauprobleme gerade am Bahnübergang Riedstraße massiv verschärfen.

Der Bahnhof hat für unsere Stadt eine zentrale Bedeutung, welche in den nächsten Jahren weiter zunehmen wird. Die FDP-Fraktion ist der Meinung, dass wir unsere Kräfte weniger auf Fahrradparkhäuser u.a., sondern viel mehr auf die Bahnhof-Infrastruktur konzentrieren sollten.

FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz Das Auge der Obrigkeit

Fußgänger:innen und mobilitätseingeschränkte Menschen sind die schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen. Selbst in der Fußgängerzone in der Innenstadt sind sie auch tagsüber, wenn dieser Bereich ihnen vorbehalten sein sollte, nicht sicher: E-Roller rasen zwischen ihnen hindurch, Radfahrer:innen klingeln sie rüde beiseite, und auf dem Fußgänger:innenstreifen der Alten Rheinbrücke müssen sie sich von unerlaubt radelnden Menschen beschimpfen lassen. All das ist natürlich nicht einseitig. Seit wenigen Jahren wird die Radspur der Alten Rheinbrücke zunehmend von Fußgänger:innen benutzt, und das nicht mehr nur für ein abendliches Selfie mit Sonnenuntergang, sondern als normaler Fußweg. Ein Unrechtsbewusstsein ist bei all dem nicht vorhanden. Regelbrüche im Verkehr gelten nicht als Akt moralischer Verwahrlosung, sondern als berechtigte Selbstbehauptung, schließlich machen es ja „die Anderen“ auch so – siehe Bahnhofsvorplatz oder das Verkehrsgefährdende Abstellen von E-Rollern mitten auf Fuß- und Radwegen. Die Zeiten, in denen man noch von einem partnerschaftlichen Miteinander im Verkehr träumen durfte, sind vorbei, wer Rücksicht auf Verkehrsregeln und andere Menschen nimmt, gilt wohl als Schwächling.

So darf es nicht weitergehen, ein Recht des Stärkeren gibt es nicht. Dass die Stadt verstärkt Radelnde kontrolliert (und dabei einiges an Bußgeldern kassiert), ist ein allererster Schritt in die richtige Richtung zum Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer:innen. Dass verstärkte Kontrollen der teils aufgemotzten E-Roller nötig sind, ist ohnehin unumstritten. Wo nötig müssen auch Fußgänger:innen mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, dass sie auf Radwegen nichts zu suchen haben.

Was im alten China als Fluch galt, „möge das Auge der Obrigkeit stets auf Dir ruhen“, ist im Verkehr (und nur dort!) ein wahres Allheilmittel.

LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2836
E-Mail: llk@stadtrat.konstanz.de



Erinnerung, die man nicht übersehen kann: Mural für Georg Elser in Konstanz

Mitten im Paradies, an der Ecke Rheingut-/Brauneggerstraße, hat der Künstler Marvin Daumüller ein großformatiges Wandbild für Georg Elser gemalt. Elser, der mehrere Jahre in Konstanz lebte, versuchte am 8. November 1939, Hitler und die versammelte NS-Führungsspitze im Münchner

Bürgerbräukeller mit einer selbstgebauten Bombe zu töten. Nur weil Hitler den Saal wegen schlechten Wetters früher als geplant verließ, scheiterte der Anschlag knapp.

Aus den Reihen unserer Fraktion wurde die Entstehung des Murals in der Brauneggerstraße unterstützt. Es trägt das Gedenken an Georg Elser dahin, wo es hingehört: in das Herz unserer Stadt. Durch die Lage an der HTWG sind auch zahlreiche (internationale) Studierende eingeladen, sich mit der Konstanzer Geschichte und Elzers Widerstand gegen Hitler zu beschäftigen.

Mit dem Projekt wird die Konstanzer Mural-Reihe fortgesetzt, die letztes Jahr mit dem Wandbild in der Brandenburger Straße begonnen hat. Zusammen mit der Urban Art Gallery an der Marktplatz und der Hall of Fame am Schänzle wächst die Kunst im öffentlichen Raum in Konstanz sichtbar. Wir freuen uns sehr über diese Entwicklung. Diese öffentliche Kunst bereichert nicht nur das Stadtbild, sondern schafft neue Blickwinkel und stärkt die Kunst-Szene in unserer Stadt.

Wir danken Marvin Daumüller für seine Arbeit und der Crescere Stiftung dafür, dass sie das Mural ermöglicht hat und auch mit der Georg-Elser-Auszeichnung und der Gedenktafel an Elzers ehemaligem Wohnhaus in der Inselgasse prominent an ihn erinnert. Außerdem danken wir dem Kulturrat der Stadt Konstanz für die Begleitung des Projekts. Das Mural wird am 18. Oktober um 18 Uhr feierlich eingeweiht.

FGL&Grüne-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Konstanz braucht mehr als einen Sparplan

Konstanz muss sparen – daran führt kein Weg vorbei. Doch ein städtischer Haushalt lässt sich nicht allein durch Kürzungen stabilisieren. Wir müssen darüber reden, woher künftige Einnahmen kommen. Wie wichtig eine starke Wirtschaft für die Handlungsfähigkeit unserer Stadt ist, zeigt die aktuelle Entwicklung: Im Nachtragshaushalt 2026 musste Konstanz mit rund 5 Millionen Euro weniger Gewerbesteuer rechnen als geplant. Wirtschaftspolitik ist deshalb zentraler Teil nachhaltiger Haushaltskonsolidierung.

Konstanz hat dafür gute Voraussetzungen: starke Unternehmen, zwei Hochschulen, innovative Gründungen, erfolgreichen Tourismus und eine attraktive Innenstadt. 2025 erreichte die Stadt mit gut 1,2 Mio. Übernachtungen einen neuen Höchststand. Diese Stärken müssen wir erhalten und ausbauen.

Dazu gehören messbar schnellere Genehmigungsverfahren, neue und attraktive Gewerbeflächen sowie gute Bedingungen für Unternehmen, die hier investieren, Arbeitsplätze schaffen und Steuern zahlen. Mit den Gewerbeflächen am Hafener entstehen dafür neue Möglichkeiten.

Auch eine erreichbare und lebendige Innenstadt ist Teil unserer Wirtschaft. Handel, Gastronomie, Dienstleistungen und Tourismus müssen deshalb als eigener Wirtschaftsraum berücksichtigt werden. Dabei geht es nicht um Wachstum um jeden Preis. Es geht darum, wirtschaftliche Stärke als Voraussetzung kommunaler Handlungsfähigkeit zu begreifen. Eine starke Einnahmehase schafft Spielräume – für Schulen und Infrastruktur, für Kultur und Sport und für die vielen Aufgaben, die Konstanz lebenswert machen.

Haushaltskonsolidierung bedeutet deshalb für uns beides: konsequent Ausgaben überprüfen und ebenso konsequent die wirtschaftliche Basis unserer Stadt stärken. Konstanz braucht nicht nur einen Sparplan, sondern eine Strategie für wirtschaftliche Stärke.

CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

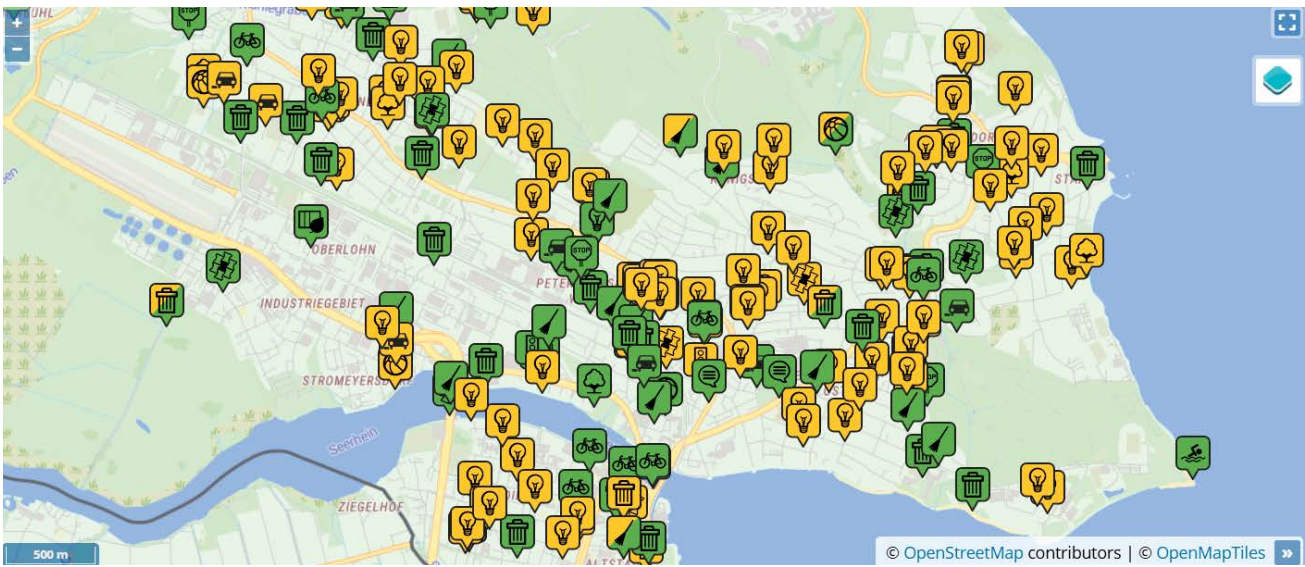


Der Mängelmelder

So können BürgerInnen die Stadt aktiv mitgestalten

Ob eine Straßenlaterne defekt oder der Radweg unbefahrbar geworden ist – per „Mängelmelder“ können BürgerInnen mit wenigen Klicks jederzeit Hinweise, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge an die Stadt senden.

Die Meldungen können am Desktop oder mobil direkt vor Ort eingereicht werden: Dafür gibt es eine kostenlose App. Die App ist abrufbar unter konstanz.de/maengelmelder: Unter dieser Adresse kann der „Mängelmelder“ zudem am Desktop aufgerufen werden. Der „Mängelmelder“ ist eine bundesweite App für BürgerInnenanliegen.



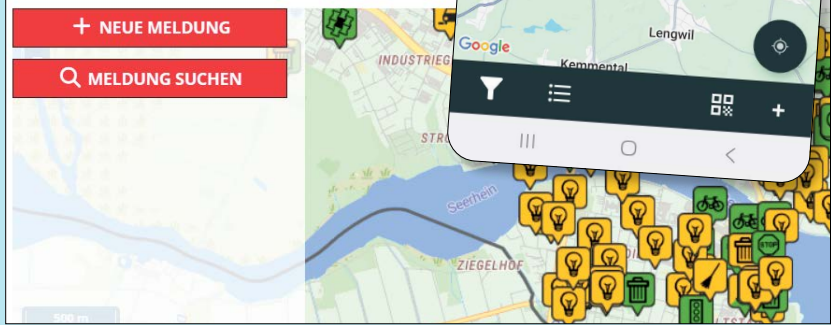
In Konstanz gibt es bereits mehr als 2.000 Meldungen, die BürgerInnen eingereicht haben. Über die App oder am Desktop kann der Status aller Meldungen verfolgt werden.

Beispiel: Rattensichtungen

Wenn jemand eine Ratte sieht und dies im Mängelmelder hinterlegt, wird die Meldung zunächst zentral an die zuständige Stelle weitergeleitet. Die Mitarbeitenden nehmen die Meldung

Den „Mängelmelder“ nutzen – so geht’s

1. App installieren: Mängelmelder (wer denkt was GmbH).
2. Nutzungsbedingungen und Berechtigungen zustimmen. Empfehlung: Zugriff auf den Standort bei Nutzung der App erlauben.
3. Meldungen einsehen, über das Symbol „+“ oder per QR-Code-Scan erstellen.



Meldungen können über das „+“-Symbol am Desktop (links) und in der App (rechts) erstellt werden.

genau unter die Lupe: Es können nur Meldungen über Rattensichtungen im öffentlichen Raum bearbeitet werden. Wenn sich die Meldungen auf private Grundstücke beziehen, muss die

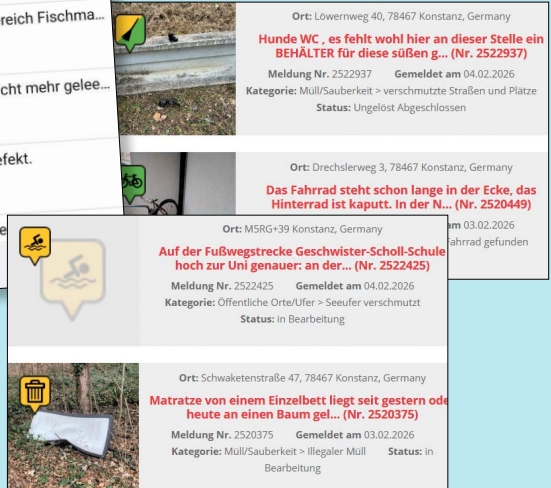
Meldung zurückgewiesen werden. In diesem Fall wird eine entsprechende Rückmeldung gegeben, mit dem Hinweis, dass die EigentümerInnen für Bekämpfungsmaßnahmen verantwortlich sind. Handelt es sich um eine Rattensichtung im öffentlichen Raum, wird zunächst überprüft, ob in diesem Bereich schon mal Ratten gesichtet

Transparente Lösungen

Ist ein Problem per „Mängelmelder“ hinterlegt worden, bleibt es online nachvollziehbar: Die Meldung erscheint im Wortlaut, Fotos sind mit der Meldung dokumentiert und alle weiteren Bearbeitungsschritte erscheinen in chronologischer Reihenfolge.



Meldungen werden chronologisch angezeigt und ihr Status je nach Bearbeitung aktualisiert.



wurden oder es Hinweise auf einen „Ratten-Hot-Spot“ gibt. Wenn es solche Hinweise gibt, wird in der Regel die oberirdische Bekämpfung durch externe Dienstleister beauftragt. Parallel werden die Entsorgungsbetriebe informiert, da sie die unterirdische Rattenbekämpfung in der Kanalisation vornehmen. Bei den meisten Meldungen in Konstanz handelt es sich bisher um Einzelsichtungen: Nicht jede Rattensichtung erfordert eine unmittelbare Bekämpfungsmaßnahme. Die Tiere wandern auf der Suche nach Nahrung umher und sind oftmals nach einer Sichtung schon wieder auf einem anderen Weg. Die Anzahl der Sichtungen ist jedoch ein wichtiger Baustein bei der Planung von aktuellen und zukünftigen Bekämpfungsmaßnahmen. Diese Bearbeitungsschritte werden

sorgten Mülls muss ein größeres Fahrzeug oder müssen mehrere Personen für die Abholung eingeplant werden. Das benötigt planerischen Vorlauf. Was bei der Planung wirklich hilft, ist ein Foto des illegalen Mülls bei der Meldung. So kann schneller festgestellt werden, ob der Müll bei der regulären Reinigungstour mitgenommen werden kann oder ob ein größeres Fahrzeug bereitgestellt werden muss. **Beispiel: Schrotträder** In allen Städten mit viel Radverkehr sind Fahrräder, die von ihren EigentümerInnen im Straßenraum zurückgelassen werden, eine Herausforderung. Nach deutschem Recht können Fahrräder grundsätzlich unbegrenzt lange im öffentlichen Raum abgestellt

Der „Mängelmelder“ dient nicht zum Melden von Notfällen. In solchen Fällen bitte direkt den Notruf nutzen.

werden, solange sie nicht störend abgestellt sind. Das führt dazu, dass Fahrräder, die offensichtlich schon länger nicht mehr bewegt wurden, nur entfernt werden können, wenn es sich um echte Schrotträder handelt. Deutlich nicht mehr fahrbereite Fahrräder können wie anderer Müll im Straßenraum eingesammelt und entsorgt werden. Die Stadt hat dazu einen Vertrag mit einem Dienstleister geschlossen, der mehrmals pro Jahr an großen Fahrradabstellanlagen (z.B. an Bahnhöfen) Schrotträder markiert und entfernen lässt. BürgerInnen, denen im Straßenraum Schrotträder auffallen, können dies über den Mängelmelder melden. Der Hinweis wird dann an den Dienstleister weitergeleitet, geprüft und das Rad gegebenenfalls entfernt.

Weitere Informationen

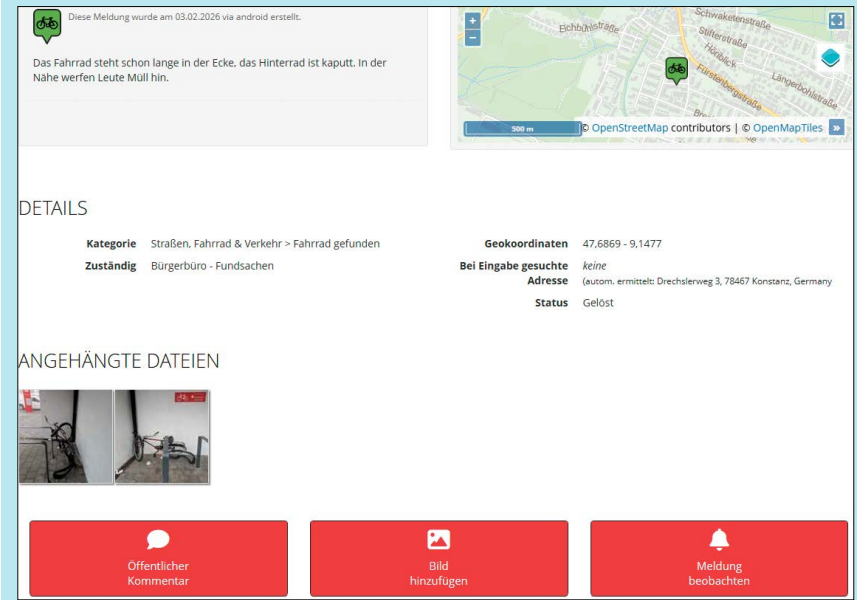
Der Mängelmelder ist abrufbar unter konstanz.de/maengelmelder. Im Serviceportal sind unter „Leistungen von A-Z“ zudem viele typische Meldefälle wie Straßenschäden aufgelistet – inklusive aller relevanter Informationen, dem zuständigen Amt und dem Link zum Mängelmelder. Das Serviceportal ist erreichbar unter konstanz.de/serviceportal:



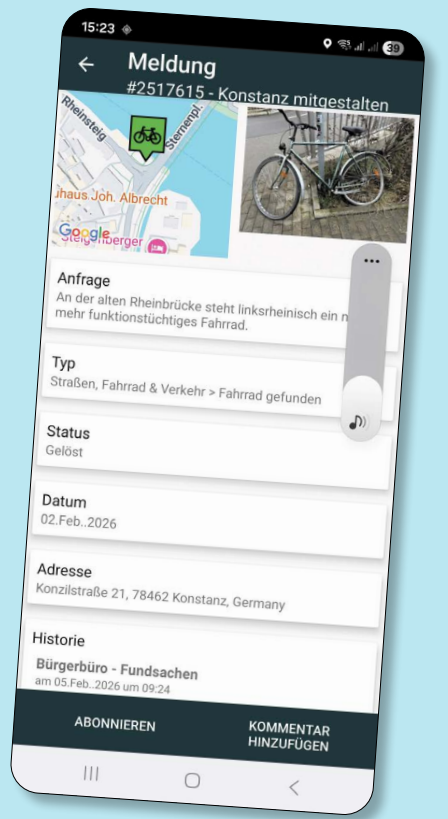
Hintergrund

In Konstanz können BürgerInnen Probleme seit 2016 per „Mängelmelder“ an die Stadtverwaltung senden. Seitdem wird das Angebot

gut angenommen – täglich gehen in der Regel mehrere Meldungen ein, von denen die meisten schnell gelöst werden.



Meldungen können über die hinterlegten Buttons beobachtet und aktualisiert werden, indem Kommentare oder Fotos hinzugefügt werden.



fortlaufend und öffentlich einsehbar im Mängelmelder aktualisiert.

Beispiel: Müll im öffentlichen Raum Meldungen zu Müll im öffentlichem Raum werden in der Regel direkt im Mängelmelder an die Stadtreinigung weitergegeben. Die Stadtreinigung sorgt für die zeitnahe Entsorgung des Mülls. Der Standort des Mülls ist entscheidend für die Zuständigkeit: Handelt es sich um öffentlichen Raum oder private Grundstücke? Liegt der Müll rund um Packstationen oder Glascontainer? Lässt sich die verursachende Person feststellen? Die Entsorgung illegalen Mülls kostet schließlich Geld. Je nach Größe und Art des illegal ent-

BEARBEITUNGSHISTORIE	
	Bürgerbüro - Fundsachen am 05.02.2026 um 10:26 Uhr: Die Meldung wurde erfolgreich bearbeitet. Sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank für Ihren Hinweis. Wir werden Ihr Anliegen an die vom Bürgeramt der Stadt Konstanz beauftragte Firma Indigo weiterleiten. Diese wird sich um die Beseitigung des Fahrrads kümmern. Leider kann dies einige Zeit in Anspruch nehmen. Mit freundlichen Grüßen aus der Konzilstadt Konstanz Ihr Fundsachen-Team
	wer denkt was am 04.02.2026 um 09:55 Uhr: Die Meldung wurde freigegeben und zur Bearbeitung an "Bürgerbüro - Fundsachen" weitergeleitet.
	Unregistrierter Nutzer am 03.02.2026 um 16:47 Uhr: Die Meldung wurde zur Freigabe an "wer denkt was" weitergeleitet.

Icons in verschiedenen Farben zeigen den Bearbeitungsstatus einer Meldung.



Stellenangebote der Stadt Konstanz

sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

Derzeit keine offenen Stellen.



VERWALTUNG

KoordinatorIn für Prozessoptimierung und Digitalisierung, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 04.10.2026

ProjektassistentIn in der Stabsstelle „Entwicklung Hafner“, befristet Teilzeit, Bewerbungsfrist: 11.10.2026



TECHNIK

Fachkraft im Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 15.10.2026

MitarbeiterIn für den Straßenunterhalt, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 15.10.2026

BauingenieurIn, Entsorgungsbetriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.12.2026



SOZIALES

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, unbefristet Voll- oder Teilzeit, Bewerbungsfrist: 31.12.2026



PRAKTIKUM/ AUSBILDUNG/ STUDIUM/FSJ

Auszubildende/r zum/zur Verwaltungsfachangestellten 2027, Bewerbungsfrist: 25.10.2026

#Konstanz #Stellenangebot

Studierende für den Studiengang Public Management B.A. 2027, Bewerbungsfrist: 25.10.2026

Auszubildende für die Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum/zur ErzieherIn 2027, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsfrist: 31.12.2026

ErzieherIn / Sozialpädagogische Assistenz für das Berufspraktikum 2027, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsfrist: 31.12.2026

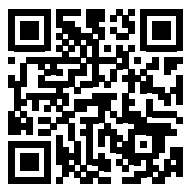
JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
konstanz.de/karriere

Unsere Stellenangebote
verstehen sich m/w/d



Immer auf dem Laufenden mit dem Newsletter der Stadt Konstanz

Anmeldung gleich über
den QR-Code oder unter
konstanz.de/newsletter



Stadt
Konstanz

Konstanz likes you – du uns auch?

Besuch uns auf Instagram, WhatsApp,
YouTube oder LinkedIn:

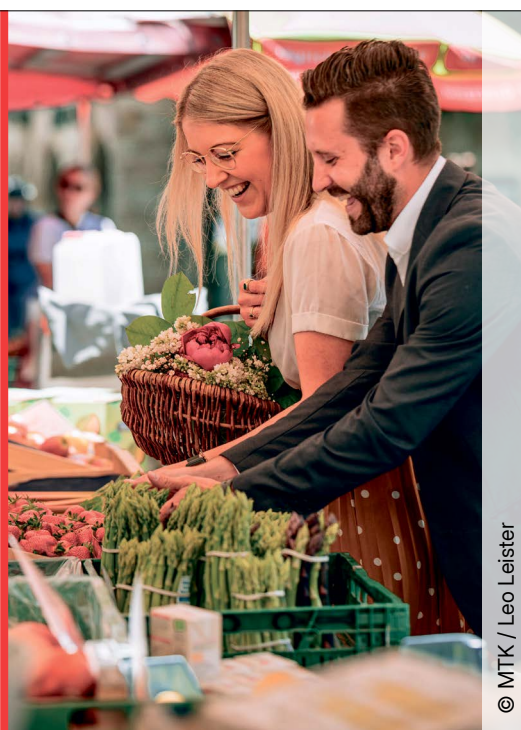
stadt.konstanz @

Stadt Konstanz @ | |



Stadt
Konstanz

Wegen des Feiertags „**Tag der Deutschen Einheit**“ entfällt der **Wochenmarkt** auf dem Sankt-Gebhard-Platz am **Samstag, 03.10.2026**.



© MTK / Leo Leister



Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität

Fortschritte im Projekt Emissionsarmer Stadtteil Altstadt

Mit dem Projekt „Emissionsarmer Stadtteil Altstadt“ baut die Stadt Konstanz gemeinsam mit ihren Partnern die Infrastruktur für E-Mobilität in der linksrheinischen Altstadt deutlich aus. Bis Ende 2026 entstehen über 80 neue Ladepunkte und 13 zusätzliche E-Carsharing-Fahrzeuge.

Die Stadt Konstanz hat im Jahr 2024 gemeinsam mit der Stadtwerke Konstanz Mobil GmbH und der natur-energie sharing GmbH eine Förderzusage vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg erhalten. Mit der Förderung im Programm „Elektromobilitätszonen in Baden-Württemberg“ soll in der linksrheinischen Altstadt die Infrastruktur für Elektromobilität ausgebaut und das E-Carsharing-Angebot erweitert werden.

Die Fördersumme beläuft sich auf über 500.000 Euro. Die direkten Kosten der Stadt Konstanz belaufen sich auf 25.000 Euro, verbleiben-

de Investitionen tragen die beiden Konsortialpartner. Die vor Ort generierten Investitionen werden sich auf etwa 1 Mio. Euro summieren.

Das ursprünglich unter dem Namen „E-Zone“ laufende Projekt wurde zwischenzeitlich seitens des Verkehrsministeriums BW umbenannt in „Emissionsarmer Stadtteil Altstadt“. Ende 2026 werden im Projekt über 80 zusätzliche öffentliche Ladepunkte für E-Fahrzeuge geschaffen und das E-Carsharing-Angebot um 13 Fahrzeuge ausgeweitet sein. Auch für AnwohnerInnen mit E-Fahrzeugen wird das bevorrechtigte Parken erweitert. Ziel ist dabei eine schrittweise Verbesserung der Rahmenbedingungen für E-Fahrzeuge, nicht jedoch der Ausschluss von Verbrennerfahrzeugen. Die Händlervereinigung Treffpunkt Konstanz e.V. begrüßt den Ausbau der Ladeinfrastruktur, um die Attraktivität der Stadt im Rahmen der Antriebswende zu steigern.

Mehr Sichtbarkeit für E-Mobilität: „Gut im Einstecken. Besser im Teilen.“

Während die Stadtwerke Konstanz Mobil GmbH den Ausbau der Ladeinfrastruktur und die naturenergie sharing GmbH die Ausweitung des Carsharing-Angebotes übernimmt, trägt die Stadt Konstanz Verantwortung bei der Projektkoordination und der Öffentlichkeitsarbeit. Letztere wird mit 25.000 € vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Für mehr Sichtbarkeit im Stadtbild und um AnwohnerInnen und BesucherInnen auf das neue Angebot aufmerksam zu machen, hat Ende September eine Werbekampagne zum Thema gestartet. Unter dem Motto „Gut im Einstecken. Besser im Teilen.“ umfasst die Kampagne Plakatwerbung, Social-Media-Aktivitäten und eine Installation auf der Unteren Laube. Die Kampagne wird unterstützt und finanziert durch den Fördergeber.

Petershausen spielt

19 Stationen laden zum Entdecken, Spielen und Mitmachen ein

Am Sonntag, 11.10.2026, wird der Stadtteil Petershausen wieder zur großen Spiel- und Begegnungsfläche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Stadtteilkonferenz Petershausen lädt am Sonntag von 12 bis 16 Uhr zu „Petershausen spielt“ ein.

An insgesamt 19 verschiedenen Stationen beteiligen sich zahlreiche Kinderhäuser, Jugendeinrichtungen, Beratungshäuser und Begegnungs-orte aus dem Stadtteil. Erstmals mit dabei sind in diesem Jahr die Bürgergemeinschaft Petershausen mit der Petershauser Nachbarschaftshilfe, die Narrengemeinde Hopfeter sowie der Fachbereich Kindertagespflege. Dort können auch schon die Kleinsten kreativ werden.

Für ältere Kinder und Jugendliche gibt es ebenfalls viel zu erleben: Beim Jugendzentrum und der Mobilen Jugendarbeit stehen unter anderem ein Bungee-Trampolin und ein Badmintontrainer bereit, bei denen sich die Teilnehmenden sportlich auspowern können.

Auch etwas abseits gelegene Stationen lohnen einen Besuch: Das Ami Melly Kinderhaus, das KiKuZ und die Kita Rebbberg bieten Spiel- und Bastelaktionen an. Damit eignet sich „Petershausen spielt“ auch ideal für einen größeren sonntäglichen Spaziergang durch den Stadtteil. Spielpässe sind an allen Stationen erhältlich. Kinder zahlen 50 Cent, Erwachsene 1 Euro. Wer mindestens drei verschiedene Stempel gesammelt hat, erhält bei der Abschlussver-



„Petershausen spielt“ zieht jedes Jahr viele Familien und Kinder an.

anstaltung ab 16.15 Uhr eine kleine Überraschung. Die Stationen 14 bis 18 teilen sich dabei einen Stempel.

Zum Ausklang des Tages findet ab 16.15 Uhr die Abschlussveranstaltung statt. Dort wird auch Zauberer Dacapo sein Können zeigen.

Auf dem Flyer befindet sich ein QR-Code zu einem interaktiven Spielplan. Dieser ist ebenfalls hier zu finden. So können sich Interessierte bereits vorab über die Standorte und Angebote informieren.



Die VertreterInnen der insgesamt 19 Stationen von „Petershausen spielt“ freuen sich bereits auf die diesjährige Veranstaltung.

Neuer Sportplatz in Dingelsdorf

Rasenplatz im Gewinn Höllbart

Im Gewinn Höllbart entsteht derzeit ein neuer Rasenplatz als Ersatz für den bisherigen Sportplatz beim Klausenhorn. Auf dessen Fläche wird künftig die Energiezentrale für die Seewärmenutzung errichtet.

Die Erdarbeiten auf dem neuen Sportgelände sind bereits abgeschlossen, der Rasen ist eingesät. Im Herbst folgen noch Baum- und Strauchpflanzungen. Außerdem werden im Frühjahr weitere Ausstattungen und Einbauten ergänzt.

Eine Eröffnung ist für das Frühjahr 2027 geplant. Bis dahin kann der Rasen in Ruhe anwachsen und sich zu

einer belastbaren Spielfläche entwickeln. Dann dürfen sich die vielen Sportlerinnen und Sportler aus

Dingelsdorf und den umliegenden Teilorten auf eine neue, topmoderne Sportinfrastruktur freuen.



Dieser neue Rasenplatz im Gewinn Höllbart ersetzt den bisherigen Sportplatz beim Klausenhorn.



Am Wochenende vom 18. bis 19. September war eine Delegation aus der italienischen Partnerstadt Lodi zu Gast in Konstanz. Im Mittelpunkt standen die Eröffnungen zweier Ausstellungen anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft. Mit dabei waren VertreterInnen der Städte Konstanz und Lodi sowie interessierte KonstanzlerInnen. Die Ausstellung „Elegia Lodigiana“ in der Rathaus-Galerie und die Ausstellung „Wasser vereint uns“ im Richental-Saal des Kulturzentrums am Münster sind noch bis zum 9. Oktober zu sehen.



Am 15.09.2026 spendete Oberbürgermeister Uli Burchardt in der Schänzlehalle Blut. Mit seiner Teilnahme macht er auf die Bedeutung von Blutspenden aufmerksam und ruft dazu auf, Blut zu spenden. Der Bedarf an Blutspenden in medizinischen Einrichtungen ist nach wie vor hoch. Wie eine Blutspende abläuft, zeigt ein Video auf dem städtischen Instagramkanal @stadt.konstanz. Die nächste Blutspende vom DRK-Blutspendedienst und dem DRK-Ortsverein Konstanz findet am 29. Oktober in der Wollmatinger Halle statt.



Bewegungskiosk

Gesundheit zum Mitnehmen

Mit dem Pilotprojekt „Bewegungskiosk – Gesundheit to go“ wird Bewegung in Konstanz unkompliziert und kostenfrei zugänglich. Vier thematische Bewegungsrucksäcke mit Kleingeräten, Anleitungskarten und Quizfragen laden Kinder, Familien, Erwachsene und ältere Menschen dazu ein, gemeinsam aktiv zu werden. Die Angebote umfassen Bewegung, Fitness, Koordination, Entspannung und Achtsamkeit.

Partner in Konstanz sind die Interessengemeinschaft bewegende Gesundheitsförderung in Konstanz (IG

bGK), verschiedene AkteurInnen aus den Bereichen Bewegung, Gesundheit, Kultur und Begegnung sowie Einrichtungen der Stadt Konstanz.

Das Projekt wird durch das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit aus Landesmitteln finanziert, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Ab Oktober können die vier Bewegungsrucksäcke kostenlos in der Stadtbibliothek Konstanz ausgeliehen werden. Weitere Informationen finden sich hier:



Kicken und lesen? Das geht!

Schülerinnen und Schüler gesucht

Fußball spielen und dabei Spaß am Lesen bekommen: Das ist Ziel des Projekts „Zeilenkickende“ in Konstanz. Das kostenlose Angebot richtet sich an Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 7. Von Oktober 2026 bis Juli 2027 verbindet das Projekt Fußballtraining, Bewegung und Lesen.

Einmal wöchentlich treffen sich die Teilnehmenden zum gemeinsamen Lese-Fußballtraining. Eine Projektwoche, ein Fußballcamp und weitere Aktionen ergänzen das Programm. Dabei geht es nicht nur um Fußball und Lesen: Die SchülerInnen sollen auch ihre Sprach- und Lesekompetenz verbessern sowie ihre sozialen Fähigkeiten stärken. Integration und Gewaltprävention sind weitere Schwerpunkte des Projekts.

Informationsveranstaltung und Training
Das Projekt startet mit einer Informa-

tionsveranstaltung am Dienstag, 20. Oktober 2026, von 19 bis 20 Uhr im Jugendzentrum. Die Veranstaltung ist für Eltern und Kinder verpflichtend. Das regelmäßige Training findet ab Freitag, 23. Oktober 2026, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr in der Halle Petershausen statt.

Ein besonderes Highlight ist ein zweitägiges Fußballcamp beim VfB Stuttgart mit Übernachtung. Außerdem ist vom 30. März bis 2. April 2027 eine Projektwoche im Jugendzentrum geplant.

Anmeldung und Informationen
Das Projekt „kicken&lesen“ ist ein Angebot der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit dem VfB Stuttgart 1893 e. V. und dem SC Freiburg e. V. „Zeilenkickende“ ist ein kostenfreies Projekt. Die Plätze sind begrenzt. Anmeldungen sind bis zum 15. Oktober möglich: lena.hommel@konstanz.de, +49 7531 900 2903.



Was ist wirklich im Konstanzer Restmüll?

Ergebnisse der Sortieranalyse vom Mai 2026

Im Mai 2026 wurde im Auftrag des Landratsamtes bei den Entsorgungsbetrieben Stadt Konstanz (EBK) eine repräsentative Restmüllsortieranalyse durchgeführt. Innerhalb einer Woche wurde der Konstanzer Restmüll von Hand sortiert und analysiert. Die Stichproben wurden repräsentativ ausgewählt, sodass Rückschlüsse auf die gesamte Stadt und den Landkreis möglich sind.

Zu viel Bioabfall im Restmüll

Die nun vorliegende Auswertung zeigt: Mehr als die Hälfte der entsorgten Abfälle im Restmüll wurden falsch entsorgt. Es sind Wertstoffe, die eigentlich recycelt werden könnten. Beim größten Anteil davon, rund 28 % des Inhalts, handelt es sich um verwertbare Bioabfälle wie

Lebensmittel, Grünschnitt und ähnliche Dinge. Dies ist umso ärgerlicher, da jedem Konstanzer Haushalt eine Biotonne zur Verfügung steht, die wöchentlich geleert wird.

Falsch entsorgte Wertstoffe können nicht recycelt werden

Eine weitere große Gruppe von Fehlwürfen im Restmüll sind falsch entsorgte Verpackungen. Rund 15 % des Inhalts einer Restmülltonne sind Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton, Verbundstoffen oder Glas. Diese Verpackungen gehören nicht in den Restmüll, sondern in den Gelben Sack, in die Altpapiertonne oder in die Glascontainer.

Besonders problematisch

Prozentual eher gering, aber in der Auswirkung besonders problematisch

sind Batterien, Elektrogeräte und Problemstoffe, die falsch in den Restabfalltonnen entsorgt wurden. Batterien können sich im Müllfahrzeug oder auf dem weiteren Entsorgungsweg entzünden und erhebliche Schäden anrichten.

Stadt oder Land – wer trennt besser?

Je mehr Personen eine Mülltonne befüllen, desto schlechter funktioniert in der Regel die Abfalltrennung. Man könnte also erwarten, dass ländliche Gegenden besser abschneiden als die städtischen Bereiche mit Mehrfamilienhäusern und Wohnanlagen. Die Auswertung zeigt: In den Einfamilienhäusern wird tatsächlich etwas besser getrennt, aber die Unterschiede sind nicht sehr groß. Überall besteht Verbesserungsbedarf.

Fragen? EBK Abfallberatung

Die EBK nehmen das Ergebnis als Bestätigung und Ansporn ihrer Arbeit. Denn Abfalltrennung ist viel mehr als nur ein viel belächeltes deutsches Klischee. Abfalltrennung ist gesetzliche Pflicht und gelebter Umwelt- und Ressourcenschutz. Und eigentlich auch ganz einfach. Bei Unsicherheiten hilft ein Blick in das online Abfall ABC der EBK oder eine Nachfrage bei der EBK Abfallberatung.

Mehr Informationen und Kontaktdaten sind online zu finden: www.ebk-konstanz.de



Im Zuge der Sortieranalyse wurden Stichproben vom Konstanzer Restmüll genau untersucht.

Wie ein intelligenter Garten den Salat wachsen lässt

Konstanzer SchülerInnen bauen eine Bewässerungsanlage

Kann Salat ohne Erde, aber mit Programmcode wachsen? Konstanzer GymnasialschülerInnen ab Klasse 7 haben im Botanischen Garten der Universität eine sensorisch überwachte und teils solarbetriebene Bewässerungsanlage gebaut. Die sogenannte Hydroponik-Anlage, die in Zusammenarbeit mit dem städtischen Smart Green City-Projekt realisiert wurde, kann als Orientierung zum Selbstbauen genutzt werden.

Um der Projektfrage nachzugehen, entschieden sich die Jugendlichen für ein Tropf- und Tiefwassersystem, das die Pflanzen bewässert. Geplant, konstruiert und zusammen geschraubt wurde die Anlage von den SchülerInnen selbst. Danach zog die in der AG entwickelte intelligente Steuerung ein: Getestet wurde die Erfassung von pH-Wert, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Helligkeit mittels Sensoren; ein Mikrocontroller entscheidet, wann gepumpt wird. Einen Teil der Energie liefern Solarmodule.

Umweltbildung zum Anfassen

Hinter dem Projekt steht ein fundierter Bildungsansatz: Die SchülerInnen haben im Vorfeld intensiv untersucht, welche Materialien Nachhaltigkeit und Praktikabilität optimal vereinen. Das interdisziplinäre Projekt verbindet zudem Wissen in Informatik, Physik und Biologie.

Interdisziplinäre Projektarbeit

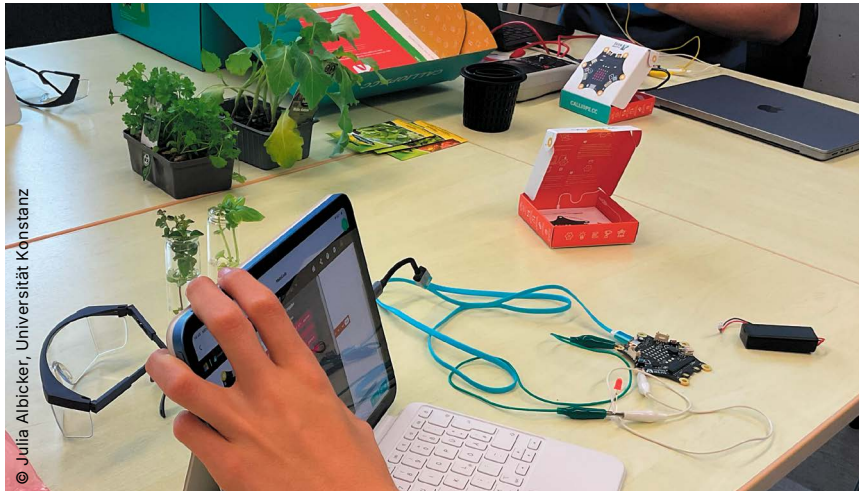
Ermöglicht wurde die Initiative als Teil des Projekts „growanywhere“, das die Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg im Rahmen ihres Programms „Klimaschutz selber machen“ fördert. Parallel fügt sich das Projekt als Teil des Programms „Smart Green City“ mit dem Projekt „Schlaue Schulgärten“ in einen größeren Rahmen ein: Die Stadt Konstanz ist Modellkommune im Förderprogramm „Modellprojekte Smart Cities“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Die Experimentierorte, in denen erprobt wird, wie Daten, Technologie und neue Formen der Zusammenarbeit funktionieren, sol-



Von SchülerInnen entwickeltes Tropf- und Tiefwassersystem, welches die Pflanzen bewässert. Es steht im Botanischen Garten der Universität Konstanz.

len eine nachhaltige und gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung ermöglichen. Darüber hinaus wurde das SchülerInnen-Projekt von einem interdisziplinären Netzwerk unterstützt: dem Verein hackNology e.V. als Antragsteller, dem Science Future Lab der Universität Konstanz sowie den vier beteiligten Konstanzer Gymnasien, mit denen die Termine eng auf Praxisphasen und Jahreszeiten abgestimmt wurden. Das Projekt hat außerdem besonders von der tatkräftigen Unterstützung der Wissenschaftlichen Werkstätten und des Botanischen Gartens der Universität profitiert.

Kontakt: hackNology e.V. und Science Future Lab der Universität Konstanz



Blick hinter die Kulissen: Das interdisziplinäre Projekt verbindet Wissen in Informatik, Physik und Biologie.

Mitmach-Aktion #allesgeht

Einen Monat lang heißt es wieder: Jeder Schritt zählt!

Die Stadt Konstanz beteiligt sich dieses Jahr erneut an der Aktion #allesgeht. Die Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW) führt auch dieses Jahr wieder die „Schritte-Challenge“ durch.

Dabei sind die Konstanzerinnen und Konstanzer aufgefordert, vom 01. bis zum 31. Oktober 2026 so viele Wege wie möglich zu Fuß zurückzulegen und im freundschaftlichen Wettbewerb gegeneinander anzutreten. Gemeinsam mit Familie, FreundInnen, NachbarInnen oder KollegInnen können sich die Teilnehmenden zu einem Team zusammenschließen und gemeinsam Schritte sammeln.

Unterwegs zu Fuß

Ob der Weg zur Arbeit oder Schule, der Spaziergang in der Mittagspause oder die Wanderung am Wochenende – mit der Mitmachaktion #allesgeht kommt Bewegung in alltägliche

Routinen und das Gehen wird zum Event. Die Aktion kooperiert mit der App „Teamfit“. Diese kann auch zum Tracken der zurückgelegten Schritte genutzt werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Schritte manuell einzutragen. Wer über einen anderen Fitnesstracker verfügt, kann die Daten zudem von dort aus importieren. Um an der Schritte-Challenge 2026 teilzunehmen, ist lediglich eine kostenlose Registrierung nötig. Weitere Infos und Anmeldung unter www.allesgeht-bw.de.



Brötchen holen und bewegen

Bewegung beginnt oft ganz nebenbei im Alltag, zum Beispiel auf dem Weg zur Bäckerei. Bis Anfang Oktober werden in 11 teilnehmenden Bäckereifilialen in Konstanz besondere Brötchentüten ausgegeben. Die Tüten machen auf die gesundheitlichen Vorteile des Zufußgehens aufmerksam und laden gleichzeitig zur Teilnahme an der Schritte-Challenge ein.

Lust auf Lesen?

LesepatInnen an Konstanzer Grundschulen gesucht

An den Konstanzer Grundschulen engagieren sich ehrenamtliche LesepatInnen. Meist sind es RentnerInnen, aber auch jüngere Freiwillige, die ein- oder mehrmals pro Woche in die Schulen kommen und vorlesen. Die Lehrkräfte schätzen diese Form der Leseförderung sehr. Auch die Kinder freuen sich, wenn ihre Lesetante oder der Leseopa in den Unterricht kommen und dort oder in Kleingruppen vorlesen. Je

nach Bedarf werden sie auch gezielt zum Üben mit einzelnen Kindern eingesetzt.

Das Amt für Bildung und Sport koordiniert die Einsätze und sucht weitere interessierte Personen. Der LesepatInnen-Pool benötigt dringend Verstärkung.

Bei Interesse kann gerne Kontakt aufgenommen werden: Eva Werdermann, Telefon: +49 7531 900 2979, E-Mail: eva.werdermann@konstanz.de

Kinderhaus Paradies

Energetische Sanierung schreitet voran

Nach der Sanierung der Dächer und der Installation einer Photovoltaikanlage folgt nun die Dämmung der Fassade mit einer neuen Holzverschalung. Die Stadt setzt dabei auf den Erhalt der bestehenden Gebäudeteile und einen ressourcenschonenden Umgang mit der Bausubstanz.

Energieeffizienz, ein schonender Umgang mit Ressourcen und eine zeitgemäße Gestaltung – diese drei Anliegen verbindet die energetische Sanierung des Kinderhauses Paradies. Sichtbar wird dies vor allem am Mittelbau, der derzeit einschließlich seines Dachaufbaus vollständig aus Glas besteht. Durch ein künftig gedämmtes Dach soll die starke Aufheizung des Gebäudes im Sommer verringert und eine zu starke Auskühlung im Winter verhindert werden.

Das Sanierungsprojekt begann bereits 2022 mit den beiden Dächern

über dem Hort- und Gruppenbereich. Diese wurden saniert und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Als nächster Schritt folgt nun die Dämmung der Fassade einschließlich einer neuen Holzverschalung.

Erhalt statt Neubau

Die Stadt setzt bewusst auf den Erhalt der bestehenden Bausubstanz. Die vorhandenen Gebäudeteile sollen so weit wie möglich bestehen bleiben und weitergenutzt werden. Dadurch lassen sich unnötiger Rückbau und zusätzlicher Bauschutt vermeiden. Dies ist ein Beitrag zu einem ressourcenschonenden Umgang mit der bestehenden Bausubstanz.

Auch optisch wird sich das Kinderhaus verändern: Durch die einheitlich gestalteten Fassaden soll künftig ein stimmiges Gesamtbild entstehen. Besonders auf der Seite zum Gütlespielplatz hin erhält das Gebäude dadurch ein neues Erscheinungsbild.



Energetische Sanierung des Kinderhauses Paradies: Auf dem Dach wurden Photovoltaikmodule installiert, die künftig zur klimafreundlichen Stromversorgung der Einrichtung beitragen.



Kulturfonds 2027

Bewerbungsschluss ist der 1. November 2026

Der Kulturfonds der Stadt Konstanz unterstützt auch im Jahr 2027 freie Kulturschaffende aus Konstanz und Kreuzlingen. Insgesamt stehen 50.000 Euro für Vorhaben zur Verfügung, die künstlerisch überzeugen und das kulturelle Leben in der Region bereichern.

Ob Theaterprojekt, Konzert, Ausstellung, Film, Literaturveranstaltung oder spartenübergreifendes Format: Der Kulturfonds ist offen für unterschiedliche künstlerische Ansätze. Besonders gefragt sind Projekte, die aktuelle Themen aufgreifen, neue Begegnungen ermöglichen, Kooperationen anstoßen oder bislang ungewohnte Orte und Perspektiven in den Mittelpunkt rücken. Entschei-

dend sind eine überzeugende künstlerische Qualität, ein klarer Bezug zu Konstanz oder Kreuzlingen und ein erkennbarer Beitrag zur Belebung der freien Kulturszene.

Die Bewerbung erfolgt über das Online-Antragsformular des Kulturamts. Die Richtlinien, Fördervoraussetzungen und weitere Informationen sind unter konstanz.de/kulturamt zu finden. Das Kulturamt bietet interessierten Kulturschaffenden zudem Beratung zur Antragstellung an.

Anträge für den Kulturfonds 2027 können bis zum 1. November 2026 eingereicht werden. Ansprechpartnerin ist Mandy Krüger, E-Mail: mandy.krueger@konstanz.de

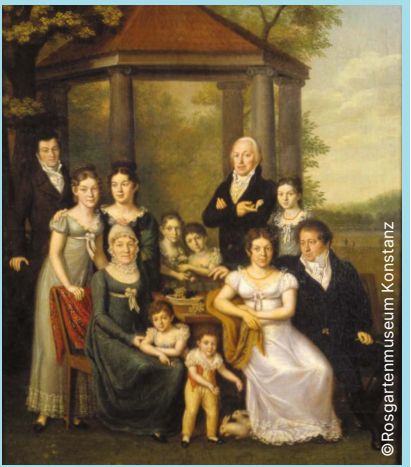
Die Mosbruggers

Teil 10: Ein weitgereistes Familienporträt

Das eindrucksvolle Familienporträt ist weit gereist: Über die Nachkommen der Konstanzer Familie gelangte das Großformat 1858 nach New York, weiter nach Philadelphia, bis es 1913 durch Schenkung Teil der Sammlung des Rosgartenmuseums wird. Im Garten des Sattlerhäusles seiner Schwiegermutter Anna Maria Huetlin, einer geborenen Barxel, gruppiert Wendelin Mosbrugger den Stadtrat Joseph Barxel mit Gattin, Kindern, Schwiegersohn und Enkel. Der klassizistische Säulen-Pavillon betont die würdige Szenerie.

Viele weitere Werke der Künstlerfamilie Mosbrugger sind bis zum 10. Januar 2027 in der Ausstellung „Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie

am Bodensee“ im Rosgartenmuseum zu entdecken.



Wendelin Mosbrugger: Familie Barxel, Öl auf Leinwand, 1813

Sattel der Königin – Königin im Sattel

Die vergessene Geschichte der Frauen im Damensattel

Das Rosgartenmuseum besitzt einen seltenen Damensattel aus dem 17. Jahrhundert. Anlass, den Blick auf die Geschichte der Frauen im Reitsport zu richten. Während Reiten heute überwiegend von Frauen betrieben wird, galt die Fähigkeit, ein Pferd zu beherrschen, früher als Ausdruck männlicher Stärke und Überlegenheit. Frauen ließen sich davon jedoch nicht vom Reiten abhalten. Mithilfe des Damensattels konnten sie trotz gesellschaftlicher Konventionen zu Pferd unterwegs sein. Bettina E. Keil-Steentjes, Historikerin und Expertin für Reitkultur, geht den Ursprüngen des Damensattels und der Entwicklung der weiblichen Reiterei in Europa nach. Sie beleuchtet bislang wenig bekannte Aspekte und zeigt, wie Frauen in Herrscherpositionen das Reiten nutzten, um sich im Sattel der Macht zu behaupten.

Der Vortrag findet am Mittwoch, den 7. Oktober, um 19 Uhr im Rahmen der Reihe „Thema des Monats“ statt. Die Kosten betragen 15 Euro

pro Person inklusive Aperitif. Eine Anmeldung unter +49 7531 900 2913 oder katharina.schlude@konstanz.de ist erforderlich.



Damensattel aus dem 17. Jahrhundert im Rosgartenmuseum

Kinoabend im SeZe

„Zwei zu eins“

Das Seniorenzentrum Bildung + Kultur zeigt am Freitag, den 9. Oktober, um 18 Uhr die Komödie „Zwei zu eins“ der Regisseurin Natja Brunckhorst. Der Film erzählt die Geschichte einer Gruppe von Freunden und Nachbarn, die dem Siegeszug des Kapitalismus ein Schnippchen schlagen wollen – inspiriert von wahren Begebenheiten.

Halberstadt im Sommer 1990: Maren, Robert und Volker kennen und

lieben sich seit ihrer Kindheit. Eines Tages entdecken sie in einem alten Schacht Millionen von DDR-Mark, die inzwischen wertlos sind. Gemeinsam mit Freunden und Nachbarn schmuggeln sie das Geld heraus und entwickeln einen ausgeklügelten Plan, um es in Waren zu tauschen.

Der Eintritt ist kostenfrei. Weitere Informationen unter seniorenzentrum@konstanz.de oder +49 7531 918 9834.

Türöffner-Tag mit der „Sendung mit der Maus“

Kleine Wunder in drei Konstanzer Museen entdecken

Was macht ein kleines Wunder zu etwas Besonderem? Vielleicht, dass man es selbst geschaffen hat. Beim Türöffner-Tag der „Sendung mit der Maus“ am Samstag, den 3. Oktober 2026, können Kinder und Familien unter dem Motto „Kleine Wunder“ in drei Konstanzer Museen entdecken, ausprobieren und selbst gestalten. Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei.

In der Städtischen Wessenberg-Galerie entstehen von 11 bis 17 Uhr Freundschaftsarmbänder, bunte Maus-Kunstwerke und persönliche Erinnerungen. Inspiriert von der Ausstellung „Was bleibt. Erinnern und Vergessen in der Kunst“ geht es außerdem mit Suchbildern quer durch die Ausstellung. Das Angebot richtet sich an Kinder ab 3 Jahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Im Rosgartenmuseum begeben sich kleine und große Entdeckerinnen und

Entdecker von 10 bis 17 Uhr auf eine spielerische Wunderreise. An verschiedenen Stationen warten unter anderem ein Minilabor, eine Miniwunderkammer, Miniaturmalerei und eine kleine Ausgrabungsstätte. Das Angebot richtet sich an Kinder und Familien ab 5 Jahren.

Im Hus-Haus dreht sich von 11 bis 16 Uhr alles um kleine Wunder, die mit den eigenen Händen entstehen. An verschiedenen Mitmachstationen lassen sich mittelalterliche Handwerkstechniken ausprobieren: Schmuck aus Zinn gießen, Wolle kämmen und spinnen, einen Konstanzer Pfennig prägen, Bastschnüre drehen oder ein Armband flechten. Museumspädagoginnen und Museumspädagogen begleiten die Stationen. Eine Voranmeldung ist nicht möglich, gegebenenfalls kann es zu kurzen Wartezeiten kommen. Das Angebot richtet sich

an Kinder und Familien ab 5 Jahren.

Das Hus-Haus ist nicht barrierefrei. Die Schmiedeesse und das Wollspinnrad werden vor dem Museum in der Hussenstraße aufgebaut und sind barrierefrei. Der Türöffner-Tag steht unter der Schirmherrschaft der „Sendung mit der Maus“ und findet deutschlandweit statt.

Der Türöffner-Tag findet am Samstag, den 3. Oktober 2026, in der Städtischen Wessenberg-Galerie von 11 bis 17 Uhr, im Rosgartenmuseum von 10 bis 17 Uhr und im Hus-Haus von 11 bis 16 Uhr statt. Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei.



Türöffner-Tag „Türen auf mit der Maus“

Digital dabei! – Entdecken. Verstehen. Mitmachen

Digitale Angebote kennenlernen und sicher im Alltag nutzen

Digitalisierung prägt den Alltag – bei Kommunikation und Informationssuche, Gesundheitsangeboten und Bankgeschäften ebenso wie bei digitalen Unterstützungsmöglichkeiten für die eigenen vier Wände. Gerade für ältere Menschen sind digitale Anwendungen jedoch oft mit Unsicherheiten und Hürden verbunden.

Die Veranstaltungsreihe „Digital

dabei! – Entdecken. Verstehen. Mitmachen“ des Seniorenzentrums Bildung + Kultur und die Altenhilfe der Stadt Konstanz lädt dazu ein, digitale Angebote kennenzulernen, auszuprobieren und sicher im Alltag zu nutzen. Vorträge, praxisorientierte Workshops und kleine Ausflüge zeigen, wie digitale Anwendungen und intelligente Technik Selbstständig-

keit, Sicherheit und Lebensqualität stärken können.

Die Veranstaltungsreihe wird am Montag, den 5. Oktober, um 17 Uhr im Saal des Seniorenzentrums Bildung + Kultur vorgestellt. Im Anschluss gibt Wohnberater Rüdiger Salmon einen Überblick über altersgerechte Assistenzsysteme und ihre Einsatzmöglichkeiten im Alltag.

Autorenlesung mit Wolfgang Müller-Fehrenbach

Heitere und hintergründige Gedichte aus dem neuen Band „I lions läute höre“

Wolfgang Müller-Fehrenbach liest aus seinem neuen Gedichtband „I lions läute höre“. In über 80 Gedichten auf Alemannisch und in Hochdeutsch erzählt er von Begegnungen mit den Menschen am Bodensee, entdeckt lebenswerte Schwächen und lädt

zu einem nachsichtigen Lächeln ein.

Die heiteren, überraschenden und hintergründigen Texte sind zugleich eine Hommage an die besondere Natur und Kultur der Bodenseeregion und des Hegaus. Moderiert wird die Lesung von Stephan Schmutz. Dieter

Dörrenbächer begleitet die Veranstaltung mit dem Akkordeon.

Die Autorenlesung findet am Mittwoch, den 21. Oktober 2026, um 19 Uhr im Wolkenstein-Saal im Kulturzentrum am Münster statt. Der Eintritt ist frei.

Wohlfühlzeit – eine Auszeit für pflegende Angehörige

Entspannung, Austausch und Informationen in Allmannsdorf und Staad

Die Nachbarschaftshilfe LeNa, der Quartiersladen Allmannsdorf und die Altenhilfe der Stadt Konstanz laden betreuende und pflegende Angehörige aus Allmannsdorf und Staad zu einer gemeinsamen Auszeit ein. Bei einem kleinen Imbiss, angenehmen Gesprächen und verschiedenen Ent-

spannungsangeboten können die Teilnehmenden zur Ruhe kommen. Außerdem erhalten sie hilfreiche Informationen zu Unterstützungsangeboten im Stadtteil. Die Wohlfühlzeit findet am Samstag, den 24. Oktober 2026, von 10 bis ca. 14 Uhr im Pfarrsaal St. Georg statt. Die Teilnahme ist

kostenfrei. Bei Bedarf kann die Betreuung der angehörigen Person über die Nachbarschaftshilfe organisiert werden. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung bis Montag, den 19. Oktober, bei der Abteilung Altenhilfe der Stadt Konstanz unter +49 7531 900 2464 gebeten.

Führung mit Winzlingen

Naturfotograf Thomas Gries zeigt die kleinsten Bewohner des Bodens

Der Naturfotograf Thomas Gries führt durch die Sonderausstellung „Winzlinge ganz groß“ im Bodensee-Naturmuseum. Ein Jahr lang beobachtete und fotografierte er immer wieder denselben Quadratmeter Boden. Dabei entstanden besondere Aufnahmen der kleinsten Lebewesen, die dort zu finden sind.

Die Führung findet am Sonntag, den 4. Oktober 2026, um 10 Uhr im Bodensee-Naturmuseum statt. Die Teilnahme kostet den Museumseintritt von 2 Euro für Erwachsene. Eine Anmeldung unter +49 7531 900 2917 oder muspaedbnm@konstanz.de bis Freitag, den 2. Oktober 2026, ist erforderlich.



Bunter Kugelspringer (Dicyrtomina ornata)

Kunst und klassische Musik im Rosgartenmuseum

Konzertführung: „Musikalische Zeitreise mit den Mosbruggers“

Im Rahmen der Sonderausstellung „Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee“ lädt das Rosgartenmuseum in Kooperation mit der Bodensee-Philharmonie zu einer besonderen Konzertführung ein. Eine informative und fachkundige Führung durch die Ausstellung und Live-Musik verbinden die Kunst der Mosbrugger-



Ein Blick in die Ausstellung

Familie mit der musikalischen Welt des 19. Jahrhunderts.

Die Konzertführung findet am Freitag, den 16. Oktober, um 16 Uhr im Rosgartenmuseum statt. Eine Anmeldung unter ines.stadie@konstanz.de oder unter +49 7531 900 2914 ist erforderlich. Die Kosten betragen 30 Euro pro Person, ermäßigt 15 Euro für SchülerInnen und Studierende.

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Stadtführungen unter konstanz-info.com/stadt-fuehrungen

Täglich um 11.15 Uhr und 14.30 Uhr
Stadtführung: Gegenwart der Vergangenheit, Tourist-Information
Donnerstags um 19 Uhr
Nachtwächterrundgang, Münster
Freitags um 17.30 Uhr
Stadtführung: Konstanz in Kürze, Hafenuhr
Freitags um 18 Uhr
Ausstellung: Die Kastellruine, Münsterplatz
Sonntags um 18 Uhr
Ausstellung: Die Kastellruine, Münsterplatz
Fr, 02.10. / 17 Uhr
Stadtführung: Der Konstanzer Stadtteil Paradies, Lutherkirche
Sa, 03.10. / 16.30 Uhr
Stadtführung: Die Geheimnisse der Niederburg, Münster
So, 04.10. / 14 Uhr
Ausstellung: Von Ehrlosen und Ausgestoßenen, Münster
Mi, 07.10. / 16 Uhr
„Wuostgräben und andere stille Örtchen“ – Feuergrassen-Führung, Tourist-Information
Do, 08.10. / 16 Uhr
Konzilgeschichten, Tourist-Information
Fr, 09.10. / 19 Uhr
„Wanderhuren, Imperia & das farbenfrohe Mittelalter“, Eingang zum Münster
Bis 09.10.2026
Ausstellung: ELEGIA Lodigiana, Rathausgalerie
Sa, 10.10. / 19 Uhr
True-Crime-Tour, Eingang zum Münster
Do, 15.10. / 16.30 Uhr
„Hexen, Dämonen, Klischees“, Eingang zum Münster
Fr, 16.10. / 19 Uhr
Henker-Führung: Mit der Laterne auf Spuren düsterer Geschichte(n), Eingang zum Münster
Sa, 17.10. / 13 Uhr
„Klatsch & Tratsch in Konstanz – damals & heute“, Tourist-Information
Sa, 17.10. / 19 Uhr
Gruseltour: Geister, Monster, Verwünschenes, Eingang zum Münster
So, 18.10. / 10.30 Uhr
„Stadt – See – Fluss: Konstanz & das Wasser“, Tourist-Information

BODENSEE SCHIFFSBETRIEBE

Täglich um 15.05 Uhr
Zwiebelkuchen-Fahrt, Hafen
Fr/Sa/So, 02./03./04. / 11.05 Uhr
Rundfahrt mit Schlachtplatte, Hafen

BODENSEE-NATURMUSEUM

So, 04.10. / 10 Uhr
Kuratoren-Führung durch die Sonderausstellung „Winzlinge ganz groß“, Bodensee-Naturmuseum, Anmeldung: muspaedbnm@konstanz.de

JUGENDZENTRUM JUZE

Anmeldung: konstanz.feripro.de
Wöchentlich:
Dienstags / 15.30 Uhr
FreiRaumZeit
Mittwochs / 15.30 Uhr
Motto-Mittwoch
Donnerstags
15.30 Uhr: FreiRaumZeit mit Kreativangebot
19 Uhr: Queerer Treff
Freitags
12 Uhr: Mittagstisch
12.30 Uhr: FreiRaumZeit
15.30 Uhr: Freies Kicken

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Das aktuelle KiKuZ-Programm (Sept.-Dez.) unter: kikuz.de; Anm. unter: konstanz.feripro.de; Auf Instagram: [@stadt.konstanz_kids](https://www.instagram.com/@stadt.konstanz_kids)

Veranstaltungen:
So, 11.10. / 12–16 Uhr
Petershausen spielt im KiKuZ
Fr, 16.10. / 16 Uhr
„Der Junge und die Wildgänse“, in der Drachenhöhle, Kinder: 1,50 €, Erwachsene: 2,50 €
Außerhalb der Ferienzeit:
Di–Do / 15–18 Uhr
Offener Spieleraum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Fr, 02.10.
15.30 Uhr: Vorlesen „Ein Einhorn namens Oktober“ (ab 3 Jahren), Kinderbibliothek

18 Uhr: Führung und Gespräch mit Florian Schwarz, Turm zur Katz
Sa, 03.10. / 11–17 Uhr
Türöffner-Tag mit der Sendung mit der Maus: „Kleine Wunder“, Städtische Wessenberg-Galerie
So, 04.10. / 15 Uhr
„Ausstellung Ausschneiden“ mit Maria Golz, Turm zur Katz
Mi, 07.10.
15.30 Uhr: Bilderbuchkino „Lass es raus, Knotenklaus“ (ab 4 Jahren), Kinderbibliothek
16–19 Uhr: Vortrag „Von der Leselast zur Leselust – Leseförderung für lesefernen aufwachsende Kinder“, Wolkenstein-Saal
Fr, 09.10. / 15–18 Uhr
Giant-Games-Nachmittag (ab 3 Jahren), Kinderbibliothek
Sa, 10.10. / 12–14 Uhr
Silent Book Club, Stadtbibliothek
Di, 13.10. / 18.30–21 Uhr
„Das große Gespräch: Reden über Heimat“, Stadtbibliothek
Mi, 14.10. / 15.30 Uhr
Kamishibai „Die kleine Hexe“ (ab 3 Jahren), Kinderbibliothek
Do, 15.10. / 19 Uhr
Vernissage „ILLOKONSTANZ VOL05“, Wolkenstein-Saal, Kulturzentrum am Münster
Fr, 16.10. / 15.30 Uhr
Vorlesen „Frederick“ mit Basteln (ab 3 Jahren), Kinderbibliothek
Fr, 16.10.2026 – So, 28.02.2027
„ILLOKONSTANZ VOL05“ mit Joel Castillo, Ari Liloan und Gary Taxali, Wolkenstein-Saal, Kulturzentrum am Münster
Bis 04.10.2026
Salon zur Katz #2: SEE, Turm zur Katz
Ausstellung: Was bleibt. Erinnern und Vergessen in der Kunst, Wessenberg-Galerie
Bis 09.10.2026
Ausstellung: Wasser vereint uns – L’acqua ci unisce, Richental-Saal
Bis 28.02.2027
Ausstellung: Wegrund – Druckgrafik und Tusche im Dialog, Gewölbekeller

SENIORENZENTRUM

Fr, 02.10. / 15 Uhr
Erzählcafé
Mo, 05.10. / 17–19 Uhr
Auftaktveranstaltung: „Wohnen mit intelligenter

Technik“ mit Rüdiger Salomon, Seniorenzentrum
Fr, 09.10. / 18 Uhr
Kinoabend: Zwei zu eins

STÄDTISCHE MUSEEN

Sa, 03.10. / 10–17 Uhr
Türöffner-Tag mit der Sendung mit der Maus: „Kleine Wunder“, Rosgartenmuseum
Sa, 03.10. / 11–16 Uhr
Türöffner-Tag mit der Sendung mit der Maus: „Kleine Wunder“, Hus-Haus
So, 04.10. / 10 Uhr
Kuratoren-Führung durch die Sonderausstellung „Winzlinge ganz groß“, Bodensee-Naturmuseum, Anmeldung: muspaedbnm@konstanz.de
Mi, 07.10. / 19 Uhr
Thema des Monats: „Sattel der Königin – Königin im Sattel. Die vergessene Geschichte der Frauen im Seitsattel“, Rosgartenmuseum, Anmeldung: katharina.schlude@konstanz.de
So, 11.10. / 10.30 Uhr
Familien-Workshop: „Mosbruggers und die Mode – Ein Blick in den Kleiderschrank der Mosbruggers“, Rosgartenmuseum, Anmeldung: ines.stadie@konstanz.de
So, 11.10. / 14 Uhr
Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee“, Rosgartenmuseum
Mi, 14.10. / 12.30 Uhr
Mittagspausenführung: „Auf einen Kaffee mit den Mosbruggers“ mit Daniela Kocheise, Restauratorin und Sammlungsleiterin der Städtischen Museen Konstanz, Rosgartenmuseum
Fr, 16.10. / 16 Uhr
Konzertführung: „Musikalische Zeitreise mit der Künstlerfamilie Mosbrugger“, Rosgartenmuseum, Anmeldung: ines.stadie@konstanz.de
Bis 10.01.2027
Sonderausstellung: Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee, Rosgartenmuseum
Bis 30.06.2027
Sonderausstellung: Schlacht bei Aussig 1426–2026, Hus-Haus

STADTTHEATER

Fr, 02.10. / 19.30 Uhr
Garland, Stadttheater
Fr, 02.10. / 20 Uhr
Verbranntes Land, Werkstatt

So, 04.10. / 19.30 Uhr
Garland, Stadttheater
Di, 06.10. / 19.30 Uhr
Garland, Stadttheater
Mi, 07.10. / 15 Uhr
Garland, Stadttheater
Do, 08.10. / 20 Uhr
Verbranntes Land, Werkstatt
Fr, 09.10. / 19.30 Uhr
Garland, Stadttheater
Sa, 10.10. / 20 Uhr
Garland, Stadttheater
So, 11.10. / 18 Uhr
Verbranntes Land, Werkstatt
Sa, 17.10. / 20 Uhr
Garland, Stadttheater

TREFFPUNKT PETERSHAUSEN

So, 11.10. / 12–16 Uhr
Petershausen spielt

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Anmeldung: vhs-landkreis-konstanz.de
Mo, 05.10. / 10.45 Uhr
Englisch-Konversation C1 (10 x)
Mo, 05.10. / 14 Uhr
Computer ganz einfach, Teil 2 (2 x)
Mo, 05.10. / 19 Uhr
Michael Dobbins: Umgang mit Desinformation
Di, 06.10. / 18.30 Uhr
Songwriting – Lieder schreiben
Di, 06.10. / 18.30 Uhr
Orgelführung „Klangreise durch Europa“ mit Martin Weber, St. Gebhardskirche
Di, 06.10. / 18.30 Uhr
Elisa Klapheck: Zur politischen Theologie des Judentums
Mi, 07.10. / 7.30 Uhr
Gelassen in den Tag starten – Achtsamkeit am Morgen (6 x)
Mi, 07.10. / 15.35 Uhr
Yoga für einen gesunden Rücken und mehr Beweglichkeit (12 x)

BODENSEEFORUM

bodenseeforum-konstanz.de/veranstaltungs-kalender

Aktuelle Ausschreibungen
konstanz.de/ausschreibungen

Gebäudereinigung für das Bodenseeforum Konstanz, Fristablauf: 06.10.2026

**MEIN KONSTANZ-APP**
KOSTENLOS ALLES AUS UNSERER STADT IN EINER HAND.

Neuer Fahrplan für die Fähre ab 5. Oktober

Die Verbindung zwischen Konstanz und Meersburg bleibt rund um die Uhr bestehen

Ab Montag, 5. Oktober, gilt für die Fähre zwischen Konstanz und Meersburg ein neuer Fahrplan. Die Verbindung bleibt weiterhin rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr bestehen.

15-Minuten-Takt zu Hauptzeiten
Werktags gilt von 6–9 Uhr und 15–19 Uhr der 15-Minuten-Takt, tagsüber ein 20-Minuten-Takt. Abends fahren die Fähren alle 30 Minuten, nachts

stündlich. An Wochenenden und Feiertagen gilt tagsüber der 20-Minuten-Takt.
Weitere Informationen zum Fahrplan:



Aktuelle Sitzungstermine

03.10.2026–17.10.2026
Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: konstanz.sitzung-online.de

Mi, 07.10. / 17 Uhr, Internationaler Ausschuss;
Fr, 09.10. / 17 Uhr, Haltnausitzung; **Di, 13.10. / 16 Uhr**, Technischer und Umweltausschuss;
Di, 13.10. / 18.30 Uhr, Ortschaftsratsitzung Litzelstetten;
Do, 15.10. / 16 Uhr, Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr,
Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
auslaenderamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Max-Stromeyer-Str. 21-29
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

BauPunkt
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr,
Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Behindertenbeauftragter
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
Sept. bis Juli: 10 – 17 Uhr,
August: 10 – 18 Uhr

Bodensee Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuero@konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo 7.30 – 17 Uhr, Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 17 Uhr, Do 7.30 – 12.30 Uhr
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Terminvereinbarung
Telefonisch oder www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531/900-2285

chancengleichheit@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo 8 – 12 Uhr, Di und Do 13 – 16 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
huss-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Di / Mi 14 – 16 Uhr
Beratungstermine nur nach Terminvereinbarung

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Bis 31.10.: Mo bis Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9.30 – 15 Uhr, So 10 – 15 Uhr (nur an verlängerten Wochenenden, verkaufsoffenen Sonntagen und während der Sommerferien in BaWü)
01.11.26 bis 31.03.27: Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Adventssamstage 10 – 15 Uhr

Musikschule
Benediktinerplatz 6
+49 (0)7531/80231-0
www.mskn.org

Projekt Raunteiler
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-4020
raunteiler@konstanz.de
Servicezeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Sa, So 10 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr, Di & Do 10 – 12 Uhr
Café im Park
Mo bis Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr
Ehrenamtliche Wohnberatung
+49 (0)7531/691687
wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8.30 – 12.30 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/288-8101
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Mi, Do 9 – 12 Uhr, 14 – 15.30 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Stadthochschule Konstanz
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadthochschule@konstanz.de
Servicezeiten
Mi und Do 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
+49 (0)7531/803-0
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12 Uhr und 13 – 16.30 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
wessenberg-galerie@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-2655 oder -0
standesamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 16 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr

Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk, Wessenbergstr. 41
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 9 – 12 Uhr, Do 15 – 17 Uhr

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Wertstoffhof Dettlingen
Hegner Straße 20
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Wertstoffhof Dorfwieher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

WOBAK
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr, Fr 8 – 12.30 Uhr

Ortsverwaltungen

Dettingen-Wallhausen
Kapitän-Romer-Straße 4
+49 (0)7533/9368-0
dettingen-wallhausen@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 17 Uhr

Dingelsdorf
Rathausplatz 1
+49 (0)7531/900-9620, -9621
dingelsdorf@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mi 14 – 16.30 Uhr

Litzelstetten
Großherzog-Friedrich-Str. 10
+49 (0)7531/900-9640, -9645
litzelstetten@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr
Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum
Stadt Konstanz, Amt für Stadtgesellschaft und Kommunikation, Abteilung „Presse, Medien und Kommunikation“
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online (barrierefrei): konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Nadja Häse
Mitarbeit: Miriam Burkhardt, Kathrin Drinkuth, Felicitas Kienzie, Julia Lange, Elena Oliveira, Karin Stei
Telefon +49 7531/900-3224
amtsblatt@konstanz.de
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Walter Rügert
Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage samstags im Konstanzer Anzeiger
AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an: psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de
Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.
Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz
Druck: Druckerei Konstanz, Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz